

# SOLAR-AKTIV 77

Schweizerische Vereinigung  
für Sonnenenergie SSES

Regionalgruppe Aargau  
Schachenallee 29  
CH-5000 Aarau



10 Jahre Photovoltaikanlage Alpha 1 in Safenwil

Nummer 77  
Ausgabe 23. September 2011  
21. Jahrgang  
Auflage 900 Exemplare  
Erscheint 3 Mal pro Jahr

Liebe Mitglieder der SSES Regionalgruppe Aargau

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die andern  
Windkraftwerke und Solaranlagen!

Dieser abgeänderte Spruch hat es an sich. Als langjährige Aargauer Grossrätin erlebte ich dies bei unsern Parlamentariern während der letzten zehn Jahre und erlebe es auch noch heute, im Parlament und in der Kommission Umwelt, Verkehr, Energie und Raumordnung.

Viele glauben auch heute noch nicht, was wir alle von der SSES täglich erfahren: Die Sonne ist die immer wieder erneuerbare Gratisenergie. Wenn wir sie richtig nutzen, hat sie das grösste Potenzial von den erneuerbaren Energien. Nebst der notwendigen Effizienzsteigerung beim Stromverbrauch ist sie die zweite Säule der zukünftigen atomstromfreien Energieversorgung. Würden alle gut geeigneten Dachflächen mit Photovoltaik bestückt, könnte theoretisch die Hälfte des Schweizer Strombedarfs produziert werden. Dies kann ich persönlich mit unserer „kleinen“ 7,6 kWp-Anlage bestätigen, die einiges mehr als unseren Jahresverbrauch deckt.

Doch solange die aargauische Industrie- und Handelskammer und die damit verhandelten Politikerinnen und Politiker von „Subventionitis in der Energiepolitik“ schreiben und behaupten, dass erneuerbare Energien mit hunderten von Millionen Franken subventioniert werden und dass wegen des vorgesehenen Ausstiegs aus der Atomenergie der Ausgabendruck mit unabsehbaren Folgen steigen wird, braucht es unsere ganze Anstrengung, um das Gegenteil sachlich und seriös zu beweisen. Dazu braucht es Poli-

tikerinnen und Politiker, die den Mut haben, gegen solche Behauptungen hinzustehen. Gemeinsam mit der Vereinigung für Sonnenenergie werden wir zeigen, dass die Schwarzmalerei und Mauerbau auf dem Holzweg sind, mussten wir doch vor Jahren für den Sonnenstrom über zwei Franken zahlen und heute nur noch 40 Rappen. Das Argument, unsere Wirtschaft würde wegen der hohen Energiekosten von Erneuerbaren zu Grunde gehen, ist mehr als widerlegt und ein Ammenmärchen  
*Astrid Andermatt, Lengnau, Grossrätin, Umweltpolitikerin, Nationalratskandidatin SP 2a / 7*



## Dies steht in Nummer 77

3. Aargauer Windfest	3
Sola(a)r Reise 2011	4
Solar-Fest in Niedergösgen	7
10-jähriges Jubiläum „Alpha A1“	7
Agenda	8
Aufruf Nationalratswahlen 2011	8
Ausschreibung Leitstellenbesuch Axpo	8
Gränichen macht's vor!	8

P.P.  
5303 Würenlingen

**elfar GmbH**  
wir fahren elektrisch

**E - Scooter**  
**E - Bike**



**VECTRIX** **Bionik** **PGO** **FLYER** **KOGA**



**INNOPLAN**

**Ihr kompetenter Partner für alle Energiefragen**

Planung von Heizungs- Lüftungs- und Sanitärinstalltionen  
Minergieberatung für Massiv- und Leichtbauten

Ihr Ansprechpartner für Passiv- und Minergiehäuser, alternative Heizsysteme, Komfortlüftungen und Solaranlagen

Innoplan, Thomas Scheuzger, Ingenieurbüro USIC  
für Haustechnik, Energie- und Bauberatung  
Schützenmatt 1, Postfach  
5040 Schöftland

Tel. 062 / 721 50 45  
Fax 062 / 721 50 47  
E-Mail: [info@innoplan-sbhl.ch](mailto:info@innoplan-sbhl.ch)  
HomePage: [www.innoplan-sbhl.ch](http://www.innoplan-sbhl.ch)

**Für Sie**

Drucken.  
Und mehr.



Druckerei Meier

5303 Würenlingen, Wiesenstrasse 20, Tel. 056 281 14 32, Fax 056 281 27 80, [info@druckerei-meier.ch](mailto:info@druckerei-meier.ch)

**Solarenergie der Zukunft**

**JAEGGI SOLAR TECHNIK**

Thermische Solaranlagen und Photovoltaik

Alles aus einer Hand:


Beratung, Planung, Ausführung

[info@jaeggisolar.ch](mailto:info@jaeggisolar.ch)  
[www.jaeggisolar.ch](http://www.jaeggisolar.ch)

Weihermattweg 72 Scherz 056/444 88 88

**Für Photovoltaik**

– und auch für Ihre ganz alltäglichen Elektroinstallationen



**Elektro Installationen**  
**Starkstrom- und Schwachstrom**  
**Telefon- und EDV-Anlagen**

**W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr**  
**062 834 60 60 · [www.ws-ag.ch](http://www.ws-ag.ch)**

**Nutzen Sie einheimische erneuerbare Energie wie Holz und Sonne mit**

*Oil of Emmental*

Swiss Solartank® Energiespeicher  
opticontrol Steuerungen  
Zentralheizungsöfen Powall



Wir beraten Sie gerne

Partner Ihres Vertrauensinstallateurs

**Jenni Energietechnik AG**  
3414 Oberburg, 034 420 30 00, [www.jenni.ch](http://www.jenni.ch)

*Beratung Planung Bauleitung*  
*von Umbauten, Renovation von alten, wahren und neueren Gebäuden*  
*Einsatz von Sonnenenergie, Bauökologie*



**Franziska Herzog**  
Planung und Bauleitung  
Utostrasse 1, 5400 Baden  
Tel. 056 221 88 38 / Fax 056 221 88 39

# Kein Wind am 3. Aargauer Windfest, aber mehr Wind in der Energiepolitik!

Während sich die Politik offenbar schwer tut, voll auf die erneuerbaren Energien zu setzen, gehen initiative Vereinigungen und Einzelpersonen in die Offensive. Mit politischen Vorstössen von weitsichtigen Ratsmitgliedern und mit Aktionen sollen die enormen Möglichkeiten und Perspektiven der erneuerbaren Energien aufgezeigt werden.

Am Wochenende vom 25./26. Juni fand auf dem Erushof in Bettwil AG auf der Höhe des Lindenberges das 3. Aargauer Windfest statt, wobei vor allem die weiteren erneuerbaren Energien zum Zuge kamen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Förderverein Windenergie Aargau“ ([www.windenergie-heitersberg.ch](http://www.windenergie-heitersberg.ch)) unter ihrem untrüben Präsidenten Thomas Leitlein aus Meisterschwanden.

Nebst einer Fülle von Informationen und Anschauungsobjekten gab es auch Stände mit solaren Spielsachen und einheimischen Produkten. Elektrisch betriebene Fahrräder und Autos konnten zur Probe gefahren werden. Politikerinnen und Politiker, sowie Fachleute brachten die Anwesenden auf den neuesten Stand der aktuellen Diskussionen und Entwicklungen.



Ein kleines Modell des Solartrackers erregt Aufmerksamkeit; durch Nachführung an den Sonnenstand kann bis zu 45% mehr Strom erzeugt werden gegenüber einem fixen Solarpanel.

An beiden Tagen wurden mehrere Referate mit engagierten Voten gehalten. Am Samstag besuchte auch Landammann Urs Hofmann den Erushof und gab in einer kurzen Grussadresse seiner Hoffnung Ausdruck, dass die „Erneuerbaren“ nun endlich auch bei uns den Durchbruch schafften. Auf dem Wohnhaus von Hofmann findet sich im Übrigen seit einigen Jahren auch eine Solaranlage zur Erzeugung von Warmwasser und man plane zudem eine Fotovoltaikanlage, wie Hofmann bekannt gab. Gute Aussichten!



Landammann Urs Hofmann und Thomas Leitlein

## Weltneuheit vorgeführt

Absolutes „Highlight“ des Anlasses war jedoch die Vorführung eines „Rotoradapters“ zum Transport von Rotorblättern und von Masten der grossen Windkraftanlagen. Damit können, durch Anheben und Drehen des Transportgutes, auch relativ enge, kurvige Strecken befahren werden, so

etwa auf Passstrassen. Am Nufenen (Griessee, auf 2'400 m) soll diese Technik in diesem Herbst erstmals eingesetzt werden. Entstanden ist die Idee bei Andreas Sulser von der Firma Neuhaus, Wohlen, welche auch landwirtschaftliche Anhänger herstellt.



Auf dem Erushof wurde ein Spezialtransporter für Windkraftanlagen („Rotoradapter“) gezeigt. Auf dem Scheuendach ist die PV-Anlage und auf dem Wohnhausdach sind die Kollektoren zur Wassererwärmung montiert.

## Wie geht es weiter?

Ohne Zweifel hat für die meisten Bauernhöfe mit ihren grossen Dächern vor allem die Fotovoltaik eine grosse Bedeutung. Wind- und Wasserkraft sind auf die entsprechenden Gebiete und Gegebenheiten beschränkt. Biogas hat weiterhin in verschiedenen Gegenden noch Potential, insbesondere, wenn die neu entwickelten Konzepte für kleinere, dezentrale Anlagen auf dem Markt erscheinen. Die fortschrittlichen Kräfte setzen nun die Hoffnung auf den Ständerat, welcher in der Herbstsession die Vorgaben des Nationalrates (z.B. Aufhebung der Obergrenze bei der KEV, kostendeckende Einspeisevergütung usw.) bestätigen sollte. Empfehlung: Vorhaben für eine Fotovoltaikanlage seriös grob planen und bei der Swissgrid ([www.swissgrid.ch](http://www.swissgrid.ch)) anmelden.

## Erushof

Die Familie von Guido Winterberg führt in Bettwil AG einen gemischten Landwirtschaftsbetrieb im Umfang von 25 ha, mit 10 ha OA. Es werden 10 Mutterkühe und 25 Pferde, davon 15 Pensionspferde gehalten.



Guido Winterberg

Eine moderne Besenbeiz mit Platz für 40 Personen, in welcher auch saisonale regionale Produkte angeboten werden, ergänzt die produktive Landwirtschaft. Schon 1999 (!) wurde eine 18 m<sup>2</sup> grosse Kollektoranlage aufs Hausdach montiert, welche das solar erhitze Heisswasser in den Speicher der Holzheizung liefert. Nebst warmem Brauchwasser unterstützt die grosse Kollektoranlage auch die Heizung in der Übergangszeit. 2011 wurde eine Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 11 kWp auf dem Scheuendach aufgebaut. Der Strom wird z.Z. über den Aargauer Naturstrom-Fonds ANS an das Aargauer Elektrizitätswerk AEW geliefert, zudem ist die Anlage bei der KEV angemeldet. [www.erushof.ch](http://www.erushof.ch)

Bericht und Bilder: Paul Müri, Gränichen

# Sola(a)r Reise 2011 – Solarstrom und Grosstechnologie

Sommerzeit ist Ausflugszeit – auch für die Freunde der erneuerbaren Energien. Dieses Jahr ging die Sola(a)r-Reise am ersten Tag ins Seeland und nach Biel, mit Informationen und Führungen bei zwei führenden Herstellern der Solarbranche. Am zweiten Tag war Grosstechnologie an der Reihe - in Bern.



Gruppenbild mit Oberst Eduard Will (1854 – 1927), Gründer der BKW

## Solarprodukte vom Berner Mittelland

Nach einer (wie immer) anregenden Anreise über Bern nach Lyss und einem kurzen Fussmarsch ins Industriegebiet wurden die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei 3S Photovoltaics, einer Firma der Meyer Burger Group, willkommen geheissen.

Dr. Roman Gysel, zuständig für Solar Power Plants und Janine Kummer, Verkauf und Marketing, informierten die Solar-Fans über die Produkte der Firma und die neusten Entwicklungen in einem wachsenden Markt.



Vorstellung der 3S Photovoltaics

3S offeriert nun nicht nur die bekannten MegaSlate II PV-Lamine, sondern auch optisch passende Solarkollektoren im gleichen Format. Gysel erklärte die Prinzipien und Konstruktion des MegaSlate Systems, mit welchem komplette Dächer gedeckt werden können und somit gewöhnliche Ziegel und andere Dachelemente überflüssig werden.

## Integrierte Firma

Die Geschichte der 2001 gegründeten Firma und deren erstaunliches Wachstum wurde aufgezeigt und die Fusion mit dem Maschinenbauer Meyer Burger kommentiert. Die Gruppe umfasst nun die 3S Modultech, welche die Maschinen und Produktionseinrichtungen für Silizium Wafer herstellt, und 3S Photovoltaics, welche die eigentlichen Solarpanels fabriziert.

## Fragen

Im Rahmen einer lebhaften Diskussion wurden verschiedene Fragen diskutiert. Unter anderem wurde Forschung im Bereich Rissentdeckung in den PV Zellen, Ideen für die Enteisung schneebedeckter Solarpanelfelder und Brandschutz thematisiert. Die Fachleute von 3S diskutierten kompetent mit. Die Innovationsziele der Firma wurden diskutiert: Hier liegen die Schwerpunkte unter anderem bei der grauen Energie und bei ästhetischen Fragen. Da die Arbeitskosten bei der Anwendung der Produkte bei immer günstigeren PV Komponenten eine zunehmende Rolle spielen, setzt 3S auch einen Schwerpunkt bei der effizienten und schnellen Verlegung und Installation der Panels.

## Hybridkollektor

Da konventionelle Photovoltaikzellen bei kühleren Temperaturen effizienter sind, entwickelt 3S einen Panel mit integrierter Kühlung. Die so gewonnene (Niedertemperatur-) Wärme kann dann wärmetechnisch genutzt werden.

## Lauschiges Mittagessen



Picknick an der Alten Aare in Worben

Ein Picknick in der Natur gehört traditionell zu jeder Sola(a)r-Reise. Diesmal wurden die mitgebrachten Sandwichs mit weiteren gluschtigen Sachen von einem mobilen Verkaufswagen, der im Lysser Industriegebiet auftauchte, ergänzt. Die Mittagsrast fand nahe der Alten Aare an einem lauschigen See statt.



Gute Stimmung auf der Solar-Reise: Susanne Meier und Paul Hofer

Von dort aus wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zwei Kleinbussen nach Biel transportiert, wo die nächste Besichtigung stattfand.

## Hochtechnologie in einer ehemaligen Nobel-Uhr Manufaktur

Nun kam die erfolgreiche Wechselrichterfirma „Sputnik“ an die Reihe. Diese stark expandierende Firma fabriziert Wechselrichter in verschiedenen Grössen und ist momentan in der imposanten ehemaligen Rolex-Fabrik hoch über der Bieler Altstadt beheimatet. Hier wird vor allem geforscht und entwickelt - auch ein gut organisierter 24h-Kundendienst wird von hier aus offeriert.

Die SolarMax Wechselrichter werden zum weitaus grössten Teil nach Deutschland exportiert. Firmen-Mitgründer Christoph von Bergen persönlich erklärte, wie die Firma sich von einem typischen „Start-Up“ zu einer expandierenden Unternehmung entwickelt hat. Ein Neubau für rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in Realisierung - selbstverständlich nach Minergie Standard gebaut und mit 215 kWp Photovoltaik auf dem Dach.

## Fabrikation

Anschliessend wurden wir ins östliche Industriegebiet von Biel transportiert, um einen der SolarMax Fabrikationsbetriebe zu besichtigen. Eine sehr kompetente Führung zeigte uns sämtliche Fabrikations- und Testschritte, welche die „kleineren“ Wechselrichter durchlaufen. Die grösseren Geräte werden in einer weiteren Produktionsstätte in Nidau hergestellt.



Montage von SolarMax Wechselrichtern

Das Wechselrichter-Geschäft ist relativ dynamisch und weist eine gewisse Saisonalität auf. Dies widerspiegelt sich in der Produktion, wo 50 bis 60% der Angestellten auf temporärer Basis angestellt sind.



PV-Expertin mit einem 100 kW-Wechselrichter von Solarmax anlässlich der Solar-Reise

## Gemütlich

Ein gemütliches Nachtessen und gute Gespräche gehören ebenfalls zu einer Sola(a)r-Reise. In Nidau konnten wir in

einem Hotel und in einem „Lodge“ am Bielersee (eine Art Nobel-Jugendherberge) übernachten. Nach einem ebenfalls gemütlichen Frühstück konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entweder einen Spaziergang am See machen, oder dem Ortsmuseum einen Besuch abstatten. Hauptthema hier: Die grossen Seeland-Gewässerkorrekturen der vergangenen Jahrhunderte, inkl. Wasserkraftnutzung am Hagneck-Kanal.

## Weiterreise nach Bern

Mit dem Zug ging es im reservierten Wagen weiter nach Bern - hier stand ein Besuch auf der Baustelle der grossen Kehrichtverbrennungs- und Fernheizanlage der Stadt Bern auf der Agenda. Auch hier wurde eine höchst kompetente Führung geboten.



Sicherheitstenü für die Besichtigung der Baustelle der Energiezentrale Forsthaus

Über hunderte von Treppenstufen wurde die Anlage angeschaut - die Dimensionen sind gewaltig! Wenn fertiggestellt, wird die architektonisch interessante Anlage jährlich rund 110'000 Tonnen Kehricht und 112'000 Tonnen Holz verbrennen und, neben 290'000 MWh Fernwärme, auch 40'000 MWh Prozessdampf und 360'000 MWh Elektrizität liefern. Damit soll die Anlage der Stadt Bern mithelfen, energetisch unabhängiger zu werden und aus der Kernenergie aussteigen zu können.



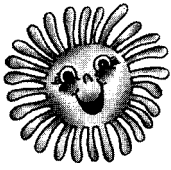
Ein Monsterkran für eine riesige Baustelle

Eine mehrere hundert Meter lange Besuchergalerie wird Besuchern bald einen Einblick in die Anlage gewähren und Informationen über die effiziente Nutzung erneuerbarer Energieformen liefern.

## Ausklingen im Interregio

Bald zeigte unsere kompetente Reiseleitung auf die Uhr, und wir nahmen die Heimreise unter die Füsse beziehungsweise Räder! Mit Postauto-Gelenkbus und Interregio schlossen wir die Reise ab und bald hatte uns der Alltag wieder.

Text: Alan C. Hawkins, Bilder: Josef Zürn und Paul Müri



# Ihr Partner für Solartechnik

- Solarmodule
- Laderegler
- Solarteichpumpen
- Ventilatoren
- DC/DC-Wandler
- Sonnenkocher/Dörrer
- Kompakte Sparlampen 12/24 V E27
- Spez. Gleichstromstecker für Solaranlagen
- 12-V-Aussenlampen mit Bewegungsmelder
- Praktische Hand- und Taschenlampen
- Solarbatterien
- Brennstoffzellen
- Solarviehhüter
- Wechselrichter
- Solarmobil-Akkus
- Zeitschalter 12 Volt
- 12-V-Kühlschränke

## Grosses Akku- und Batteriensortiment

(Gel, NiMH, Vlies, Nass, Antriebsbatterien, Notstrom, usw.)

## Verlangen Sie den 60-seitigen Solarkatalog kostenlos

Neuheit: Solardusche für Camping, Schrebergarten, Swimmingpool und Ferienhaus.



Import und Grosshandel:

**Sumatrix AG**

Abt. Solar- und Energietechnik  
Industriestrasse, 5728 Gontenschwil

E-Mail: [solar@sumatrix.ch](mailto:solar@sumatrix.ch)

Internet: <http://www.sumatrix.ch>

Telefon: 062 767 00 52

Telefax: 062 767 00 66



SOLTOP Solartechnik

Inst: S. Nicoli SA

Arch: Brack + Regazzoni

## Sie wollen die Sonne nutzen? Wir liefern Ihnen die Solartechnik.

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen Solartechnik für Warmwasser, Heizung, Schwimmbad und Strom.

Solartechnik von SOLTOP leistet und begeistert.



SWISSMADE

**SOLTOP** Schuppisser AG • CH-8353 Elgg  
30 Jahre Erfahrung [www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)



**Heizen ohne Kamin?  
Strom selber produzieren?  
Energieautark im Passivhaus?**

Miloni & Partner  
Energiekonzepte & solare Architektur  
5212 Hausen  
Tel: 056 210 11 28 [www.miloni.ch](http://www.miloni.ch)



Cheminées  
Cheminéeföfen  
Kachelöfen  
Specksteinöfen

Faszination Feuer mit erneuerbarer Energie

In unserer Ausstellung finden Sie eine repräsentative Auswahl moderner Cheminées und Öfen zu konkurrenzlosen Preisen.

Ofenland, Geschäftshaus Möbel Pfister, 5034 Suhr  
Fon 062 842 42 55, [www.ofenland.ch](http://www.ofenland.ch)



T-ONE

Beratung Planung Ausführung  
von Solaranlagen für Wärme und Strom  
und von Holzheizungen



Peter Flick  
Dipl. Ing. HTL  
5630 Muri AG  
Tel. 056 664 34 76



Remigen

**Hartmann**

*Ihr naturnahes Weinerlebnis*



Rinikerstrasse 17 • 5236 Remigen  
Telefon 056 284 27 43 • Telefax 056 284 27 28  
e-mail: [info@weinbau-hartmann.ch](mailto:info@weinbau-hartmann.ch) • [www.weinbau-hartmann.ch](http://www.weinbau-hartmann.ch)  
Filiale Villnachern / Gschänkli-Egge: Telefon 056 441 51 43

# Solar-Fest in Niedergösgen



Ruth und Kurt Frey mit den beiden Söhnen Christoph und Dominik. Auch Enkel Marc ist schon Solarfan!

Am 1. Juli 1991, also vor mehr als 20 Jahren, durften wir, das heisst die 4 Mitglieder der Familie Frey-Büchler in Niedergösgen, unsere 3 kWp Fotovoltaikanlage in Betrieb nehmen. Seither läuft die Anlage mit den gleichen Modulen und dem gleichen Solcon-Wechselrichter zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Grund genug für ein kleines Solar-Fest. Am 2. Juli 2011 konnten wir den 20. Geburtstag der Anlage, zusammen mit Nachbarn und einigen der uns gut bekannten SSES-Mitglieder feiern.

Was hat uns bewogen diese Anlage zu bauen? Wir waren von einem ökologischen Nutzen überzeugt und wollten unseren Beitrag zur Förderung der erneuerbaren Energien leisten. Das Alpha Real MEGAWATT Projekt 1989/1990 suchte 333 standardisierte Anlagen zu je 3 kW an den

Mann/die Frau zu bringen. Das Angebot von Alpha Real mit der Tochter Glas Trösch Solar hat uns überzeugt.

**Standortdaten:** 5013 Niedergösgen, Höhe über Meer 382 m, Orientierung + 2° West, Dachneigung 37°

**Anlagendaten:** Fläche 25 m<sup>2</sup> mit 60 polykristallinen Solarzellen Kyocera (Japan!) Typ LA 361J48, Wirkungsgrad ca. 12 %, Wechselrichter Typ Solcon 3300, Wirkungsgrad ca. 90-92 %. Die Montage erfolgte durch die ganze Familie im Selbstbau unter der fachmännischen Planung der Firma W+S AG in Rohr. **Ertrag** in 20 Jahren **50'000 kWh** + zuzüglich viel Stolz und vor allem Freude an dieser bewährten, sanften und umweltfreundlichen Technik.

Ein spezieller Dank geht an: Tante Hanny, welche uns die Anlage zum grössten Teil finanziell erst ermöglichte, an die Firma Hardmeier Winterthur, für die Entwicklung des betriebssicheren Wechselrichters, den Planer M. Lüchinger der W+S AG, P. Rudolf der Firma Glas Trösch Solar in Ursenbach für die problemlose Lieferung der Anlagenteile, meine Frau für die weise Entscheidung zu Gunsten der Anlage, sowie für ihre Mithilfe beim Anlagenbau und an unsere beiden Söhne für deren ebenfalls tatkräftige Mitarbeit.

Zudem an Paul Keusch, der uns damals mit der SSES bekannt machte. Schliesslich an die SSES selbst für die guten Kontakte, den regen Austausch, die steten Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien und den Einsatz für die auch aus unserer Sicht wichtige Energiewende.

*Kurt Frey, Niedergösgen, 062 849 44 53*

## 10-jähriges Jubiläum der Photovoltaikanlage „Alpha A1“

Die Idee, eine Photovoltaikanlage auf Schallschutz-Wänden an der Autobahn in Safenwil zu realisieren, liess sich nur mit grosser Beharrlichkeit und viel persönlichem Engagement der IG Solar-Initianten im Jahr 2001 verwirklichen.

Die PV-Anlage „Alpha A1“ speist seit Nov. 2000 erneuerbare Energie ins öffentliche Netz der AEW Energie AG und hat bis heute ca. 610'000 kWh sauberen Strom produziert. Im Verlauf der 10-jährigen Betriebsdauer musste festgestellt werden, dass die stets grösseren LKWs und der stetig zunehmende Verkehr auf der Autobahn dem Leistungspotenzial der PV-Anlage nicht förderlich sind. Die unvermeidlichen, jedoch immer kürzeren Licht-Schatten-Intervalle durch die vorab erwähnte LKW-Situation lassen die einstmals errechnete Jahresstromproduktion infolge vermehrter Wechselrichterausfälle kaum erreichen.

Doch sind wir nach wie vor der Überzeugung, mit der Realisierung dieser Anlage einen wegweisenden Schritt in die richtige Richtung getan zu haben. Die AKW-Situation in Fukushima und die aktuelle AKW-Debatte hierzulande und anderswo weisen darauf hin, dass wir damals mit unserer Überzeugung nicht so falsch lagen. Wir sind nach wie vor stolz, damals mit Unterstützung vieler Gönner, Sponsoren und Förderbeiträgen von Bund und Kanton ein Projekt realisiert zu haben, das unseren Ortsnamen mit zukunftsorientiertem Handeln in die Welt hinaus trägt, und wir hoffen, dass diese Idee des Engagements zur Förderung erneuerbarer Energien auch in Zukunft bei vielen anderen Mitmenschen Nachahmer findet.

*Ruedi Hottiger-Reck, Safenwil (VR-Präsident der Betriebsgesellschaft EKOTECH AG, Safenwil)*

### IG Solar feierte das Jubiläum mit E-Fahrzeugen

Als Präsidiums-Nachfolger berichte ich von der geselligen Seite des von der IG Solar im kleinen Rahmen gefeierten Jubiläums. Der von unserem Verein gespendete und von der Bäuerin und IG-Aktuarin Agatha Iten zubereitete Apéro anlässlich des Chähshörnli-Essens bildete den Festtagsmoment. Der Gemischte Chor führt diesen gemütlichen Anlass seit einem unvergesslichen Dorffest stets zu Beginn der Sommerferien auf dem Lindenhof Safenwil durch.

Trotz der feinen Zutaten fand die Ausstellung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb bei den Festbesuchern mehr Beachtung. Der Parcours liess Jung und Alt die verschiedensten Modelle des E-Bike-Angebots von Jonas Moser, Unterentfelden, testen. Auf die drei Roller mit unterschiedlichster Leistung getrauten sich trotz vorhandener Helme nur wenige. Auch der vom hiesigen Auto-Importeur zur Verfügung gestellte Mitsubishi i-MiEV war ein Blickfang. Er begeisterte v. a. einige IG-Mitglieder, die das lautlose Gleiten dank der Lithium-Ionen Batterie (88 Zellen, Reichweite: 150 km gemäss Labor Messung nach NEDC New European Driving Cycle) geniessen wollten.

Sogar Petrus konnte dem gemütlichen Anlass nichts entgegenhalten, so dass alle Beteiligten auf einen gefreuten Sommerabend unter freiem Himmel zurückblicken. Manches Gespräch von einzelnen IG-Mitgliedern mit Festteilnehmenden bewirkte an jenem Abend wohl ebenso viel wie die aufgehängten Infos zu Quellen erneuerbarer Energien. Es bereitet Freude festzustellen, wie ein immer grösserer Anteil der Bevölkerung inzwischen recht gut über die Möglichkeiten informiert ist.

*Richi Oeschger, Safenwil*

# SOLAR-AGENDA 2011



## Energieapéros

### Auf dem Weg zur 2000 W Gesellschaft - Lösungswege

18. Oktober 2011 in Baden  
20. Oktober 2011 in Lenzburg  
25. Oktober 2011 in Aarau

### Erneuerbare Energie in der Schweiz - Potenziale, offene Fragen, Visionen

22. November 2011 in Baden  
24. November 2011 in Aarau

### Nationalrats-Wahlen 2011

## SSES-Mitglieder wählen KandidatInnen, welche SSES-Mitglieder sind!

Andermatt Astrid 02a  
Bachmann-Steiner Regula 04a  
Bucher Ralf 04a  
Burgener Brogli Elisabeth 02a  
Chopard-Acklin Max 02a  
Flach Beat 12a  
Guyer Christiane 05a  
Häseli Gertrud 05a  
Köchli Martin 05a  
Leitch-Frey Thomas 02a  
Mallien Sander 12a  
Meier Joshua 2b  
Meier Thomas 04a  
Ott Ruben 02b  
Richner Sämi 06a  
Richner Timon 06b  
Schreiber Patricia 05a

## Allgemeine Termine

### 30. September **Energiewende? Technologiewende!**

Vortrag „Wenn Werkzeuge wertlos werden“ von Hansjürg Leibundgut ETH Zürich– Anschliessend Podium mit 6 Freiamter NR-KandidatInnen Berufsschule Baden, Aula Martinsberg, Freitag 30.9.2011 19.30 - 21 Uhr

### 21./22. Oktober **Solartag in Endingen mit vielen Aktivitäten** mit Baumpflanzaktion SSES, Details siehe [www.solar-endingen.ch](http://www.solar-endingen.ch)

### 25. November **Besuch Leitstelle Axpo Baden** Ausschreibung siehe unten

### **Leitstellen-Besuch Axpo Baden Freitagabend, 25. Nov. 2011**

Besichtigung und Vorstellung der Stromnetz-Leitstelle (Strom-Drehscheibe) der AXPO in Baden.

### **Treffpunkt: 18.25 Uhr vor dem Haupteingang der Axpo, Parkstr. 23, Baden**

Anmeldung per e-mail erwünscht: Kurt Frey-Büchler ([kufr@bluewin.ch](mailto:kufr@bluewin.ch))

Zug ab Aarau 17.45 via Brugg, Baden an 18.13. Ab Lenzburg 17.27, Brugg an 17.44, umsteigen auf RE, Brugg ab 18.03, Baden an 18.13 Uhr. Treffpunkt Bahnhofkiosk 18.15 Uhr, dann zu Fuss zur Axpo in 5 min (bei Problemen: 079 952 95 73).

## Gränichen macht's vor!

Mehr als 10'000 Gesuche sind auf der Photovoltaik-Liste für die KEV bei der Swissgrid hängig. Dennoch fördern fortschrittliche Stromversorger die Installation von PV-Anlagen, indem sie einen einigermaßen angemessenen Preis für den PV-Strom zahlen. Dazu gehört auch die Gemeinde Gränichen mit ihren Technischen Betrieben (TBG).

1908 entstand das EW Gränichen. 1997, knapp 90 Jahre später, installierte Beat Läubli die erste Photovoltaik-Anlage und bekam für diese Pioniertat die Unterstützung des EW Gränichen. Diese Anlage funktioniert heute noch tadellos und liefert eine Maximalleistung von 5.1 kWp. Inzwischen zählt man in Gränichen immerhin 13 PV-Anlagen mit insgesamt 267 kWp (Fläche: rund 2'000 m<sup>2</sup>) und es kommen ständig neue dazu. Zurzeit wird eine Anlage mit 60 kWp (400 m<sup>2</sup>) auf dem Dach des Alterszentrums Gränichen montiert, dies dank eines grosszügigen Gönnerbeitrages und der Beteiligung der TBG.

Die TBG-Kommission mit dem innovativen Betriebsleiter Oliver Löffler hat die Zeichen der Zeit erkannt. TBG zahlt seit 2008 auch in diesem Jahr 25 Rp. für jede produzierte



Oliver Löffler, initiativer Betriebsleiter von TBG

Kilowattstunde PV-Strom (bis zum Erhalt der KEV und bis max. 10 kWp) und übernimmt die Kosten des zweiten Zählers. TBG bietet im Übrigen Energieberatung an und fördert die Anschaffung energieeffizienter Haushaltgeräte. TBG lancierte auch die Erweiterung des Wärmeverbundes im Dorfzentrum (Holzschnitzelheizung) und beteiligt sich an Informationskampagnen. *Paul Müri, Gränichen*

Unsere Web-Seite: [www.sses-net.ch/aargau](http://www.sses-net.ch/aargau), Tel. 062 834 03 00

Vereinszeitschrift der SSES-Regionalgruppe Aargau

Redaktion: Iris Marchand, 4058 Basel

Druck: Druckerei Meier, 5303 Würenlingen